

# Schulungseinheit Nr. 4:

## Herausforderndes Verhalten bei Demenz

- Schulungsziel** ➤ Teilnehmer kennen die Bedeutung der Kommunikation mit Demenzkranken und wissen, wie Sie mit herausforderndem Verhalten Demenzkranker umgehen sollten.
- Zielgruppe** ➤ Pflegefachkräfte
- Zeitraumen** ➤ 60 Minuten
- Schulungsinhalt** 1. Bedeutung der Kommunikation  
2. Herausforderndes Verhalten
- Dokumente** ➤ Foliensatz Nr. 4

### Folie 1 – Begrüßung

#### **S 4 Herausforderndes Verhalten**

MENSCHUNDMEDIEN

#### **Herzlich Willkommen zur Schulung**

Thema Herausforderndes Verhalten

Dauer ca. 60 Minuten

**S 4 Herausforderndes Verhalten**

---

<b>Inhalt</b>	1 Bedeutung der Kommunikation 2 Herausforderndes Verhalten
<b>Fortbildungsziel</b>	Kenntnis der Bedeutung der Kommunikation mit Demenzkranken und des richtigen Umgangs mit herausfordernden Verhaltensweisen

---

**Zu dieser Abbildung:**

**Schulungsinhalt**

Heute will ich mit Ihnen über ein alltägliches Thema sprechen: Das herausfordernde Verhalten bei Menschen mit Demenz. Dazu werde ich zunächst auf die Bedeutung der Kommunikation eingehen. Danach betrachten wir herausforderndes Verhalten.

**Schulungsziel**

Das Ziel der heutigen Schulung ist, dass alle Teilnehmer die Bedeutung der Kommunikation mit Demenzkranken kennen und wissen, wie Sie mit herausforderndem Verhalten Demenzkranker umgehen sollten.

### 1 Bedeutung der Kommunikation

Das **Kommunikationsverhalten** muss an den jeweiligen Schweregrad der Demenz angepasst werden!

<b>Im frühen Stadium</b>	orientierende (nicht korrigierende) Informationen einfließen lassen,
<b>Im mittleren Stadium</b>	den Schwerpunkt der Kommunikation auf die emotionale Ebene legen
<b>Im späten Stadium</b>	den Schwerpunkt der Kommunikation auf die nonverbale Kommunikation legen (z.B. basale Stimulation)

#### **Zu dieser Abbildung:**

Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, haben immer mehr Mühe, sich sprachlich auszudrücken und sind in Gesprächssituationen zunehmend überfordert.

Pflegende müssen sich daher deren Fähigkeiten und Grenzen fortlaufend anpassen, um Konflikte zu vermeiden.

Bei einer Demenzerkrankung gehen die geistigen Fähigkeiten immer mehr verloren, das Gedächtnis schwindet ebenso wie die Orientierung in Raum und Zeit. Das führt in jedem Stadium der Erkrankung zu Kommunikationsproblemen.

Es ist wichtig, Demenzkranke nicht zu überfordern, sondern ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen und sich ihnen anzupassen.

Ohne den zwischenmenschlichen Austausch ist eine individuelle Pflege unmöglich.

Ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Empathie, Nähe und Distanz zu schaffen, gehört zu den bedeutendsten Fähigkeiten und Fertigkeiten des Pflege- und Betreuungspersonals in der verbalen und nonverbalen Kommunikation.

#### **Verständnisfragen**

Frage1: Welche Bedeutung kommt der Kommunikation mit Demenzkranken im Pflegealltag zu?

#### **Überleitung zur nächsten Abbildung**

Zwangsläufig wird es im Umgang mit Menschen mit Demenz aufgrund der bestehenden Einschränkungen in der Kommunikation zu Kommunikationsschwierigkeiten zwischen dem Demenzkranken und seiner Umwelt kommen.

### **1 Bedeutung der Kommunikation**

Wichtige Fragen, um Kommunikationsprobleme zu vermeiden:

- Versteht der Demenzkranke, was die Pflegeperson gesagt hat?
- Hat der Demenzkranke bereits vergessen, was ihm eben gesagt wurde?
- Kann er nicht oder will er nicht reden?
- Warum schweigt der Demenzkranke?
- Was meint der Demenzkranke mit seinen eher unverständlichen Worten?

#### **Zu dieser Abbildung:**

Kommunikation in der Pflege bedeutet den zwischenmenschlichen verbalen und nichtverbalen Austausch auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Formen der Wahrnehmung.

Ganz besonders in der Pflege und noch mehr in der Begleitung von Menschen mit Demenz sind die verbale und nonverbale Kommunikation (Gestik, Mimik, Berührungen u. a.) von sehr großer Bedeutung. Die zwischenmenschliche Kommunikation enthält in der Regel zwei Informationen: den Inhalts- und den Beziehungsaspekt.

Bei einem verbalen Austausch besteht der Inhaltsaspekt aus Worten und Sätzen. Der Beziehungsaspekt wird durch verbale und nichtverbale Botschaften signalisiert.

#### **Verständnisfragen**

Frage 1: Weshalb kann es zu Kommunikationsproblemen mit Demenzkranken kommen?

Frage 2: Wie können Pflegende Kommunikationsprobleme vermeiden?

#### **Überleitung zur nächsten Abbildung**

Im Zusammenhang mit "Demenz" werden häufig Verhaltensauffälligkeiten beschrieben, die als Belastung von Pflegenden und Personen in der Umgebung wahrgenommen werden. Was bedeutet dieses so genannte „herausfordernde Verhalten“?

## **2 Herausforderndes Verhalten**

### **Was ist herausforderndes Verhalten?**

- Verhält sich eine Person über lange Zeiten des Tages nicht situationsgerecht oder sozial unangepasst, so wird dieses Benehmen oft als herausforderndes Verhalten bezeichnet.

### **Zu dieser Abbildung:**

Verhält sich eine Person über lange Zeiten des Tages nicht situationsgerecht oder sozial unangepasst, so wird dieses Benehmen oft als herausforderndes Verhalten bezeichnet.

Es heißt dann oft, dass sich die betreffende Person der Pflege „widersetzt“ oder "stört".

Oft handelt es sich beim sogenannten "Herausfordernden Verhalten" um kein problematisches oder aggressives (zielgerichtetes) Handeln, das durch einen schwierigen Charakter des alten demenzkranken Menschen bedingt ist.

Das KDA weist darauf hin, dass Begriffe wie „störendes“ und „auffälliges“ Verhalten negativ belegt sind und ein Hinweis dafür sein könnten, dass Menschen mit Demenz dieses Verhalten mit Absicht herbeiführen.

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz fordert jedoch Pflegende heraus, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen.

### **Verständnisfragen**

Frage: Was ist unter dem so genannten herausfordernden Verhalten bei Menschen mit Demenz?

### **Überleitung zur nächsten Abbildung**

Für herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz gibt es Gründe. Menschen mit Demenz teilen auf diese Weise ihre Bedürfnisse und Befindlichkeiten mit. Sehen wir uns mögliche Ursachen für herausforderndes Verhalten an.

## **2 Herausforderndes Verhalten**

### Ursachen für herausforderndes Verhalten in der Pflege

- fehlende Krankheitseinsicht
- Scham
- Furcht und Frustration
- Persönlichkeit, Trotz und Bockigkeit
- lebensgeschichtlich bedingte Verhaltensweisen
- milieubezogene Faktoren

### **Zu dieser Abbildung:**

Im Pflegealltag werden Demenzkranke mit dem ständigen Verlust ihrer geistigen Fähigkeiten sowie Kurzzeitgedächtnis-, Benennungs- und Wortfindungsstörungen konfrontiert, die dem Erkrankten selbst und seiner Umgebung auffallen.

Sie spüren, dass Erinnerungen und alltägliche Fähigkeiten verloren gehen und sind einem existentiellen Leidens- und Belastungsdruck ausgesetzt. Ihre bisher vertraute Umgebung, nahe stehende Personen und bestimmte Alltagssituationen wirken fremd und lassen sich nicht mehr eindeutig zuordnen.

Sie vergessen den situativen Kontext des Handlungszusammenhanges.

Typische Stresssymptome sind die Folge wie z.B.:

- Angst, Unsicherheit
- Unruhe (Agitiertheit)
- Schreien
- verbale und tätliche Aggressionen
- Apathie
- Fluchtreaktionen

### **Verständnisfragen**

Frage 1: Welche Ursachen haben bestimmte herausfordernde Verhaltensweisen?

### **Überleitung zur nächsten Abbildung**

Der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen bei Demenzpatienten stellt Pflegekräfte immer wieder vor neue Herausforderungen. Sehen wir uns grundlegende Interventionen an.

## 2 Herausforderndes Verhalten

### Umgang mit herausforderndem Verhalten

- gemütliches, heimisches Umfeld schaffen - Milieuthherapie
- Orientierung und Zuwendung gewährleisten
- regelmäßige Bewegung und Aufenthalte im Freien
- regelmäßige, sinnvolle Aktivitäten anbieten - dabei auf den biografischen Hintergrund und individuelle Interessen achten
- Schmerzmanagement

### Zu dieser Abbildung:

Im Mittelpunkt der Pflege und Betreuung steht die Perspektive des an Demenz erkrankten Menschen und nicht allein die Sichtweise der Pflege- und Betreuungspersonen.

Von dieser "subjektiven Wirklichkeit" ausgehend, soll ein besonderes Verständnis für herausforderndes Verhalten entstehen. Die verstehende Diagnostik sucht nach möglichst vielen erklärenden Aspekten und bezieht alle beteiligten Personen und Institutionen mit ein.

Eine Haltung, die alles vermeidet, was für den Demenzpatienten bloßstellend, verletzend und entwürdigend ist, kann zu einem vertrauensvollen Verhältnis beitragen und die Pflegebeziehung stärken. Demente Menschen müssen trotz erlittener Verluste als Erwachsene ernst genommen werden.

Es ist bei allen pflegerischen Maßnahmen auf eine konsequente Achtung der Privat- und Intimsphäre der pflegebedürftigen Menschen zu achten.

Jedes Verhalten hat seine Gründe. Verschiedene Verhaltensweisen können die gleichen Ursachen haben - gleiche Ursachen müssen jedoch nicht immer zu gleichen Verhaltensweisen führen.

Pflegerische Maßnahmen müssen sich daher mit den jeweiligen Gründen befassen und nicht unbedingt für bestimmte Verhaltensweisen gelten.

### Verständnisfragen

Frage 1: Wie können Pflegende professionell mit herausfordernden Verhaltensweisen von Demenzkranken umgehen?

Frage 2: Welche nichtmedikamentösen Therapieansätze können außerdem angewandt werden?

### Überleitung zur nächsten Abbildung

Wir haben jetzt viel über Kommunikation und herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz gehört. Und auch wie man diesem begegnen kann.

Gibt es dazu noch Fragen?

**S 4 Herausforderndes Verhalten**

**Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit**

---